



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 14 000  
 26. Jahrgang

# felix.



28. Juni 2024

## Tourismus im Aufbruch



8

Cara Meier und Franziska Bresciani entwickeln neue Ideen für Arbons Tourismus



3

Arboner Lehrperson entlastet



5

Hafen wird noch teurer



13

Prädikat für Sonnhalden



17

Neues Leben für altes Fest

# Wochen Aktionen

28.6.–6.7.2024

Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabattkarten und Kundenkarten, Aktionen nur gegen Bar/Karte, keine Rechnungen möglich, solange Vorrat



**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT  
ARBON



**12.90**  
statt 17.25

**Appenzeller Quöllfrisch Hell**  
33 cl 15er Pack EW



**10.95**  
statt 13.00

**Appenzeller Quöllfrisch alkoholfrei**  
33 cl 10er Pack EW



**1.60**  
statt 1.90

**El Tony Mate**  
33 cl EW Dose



**9.60**  
statt 12.80

**Möhl Saft vom Fass trüb**  
33 cl 8er Pack EW, mit und ohne Alkohol



**9.60**  
statt 12.80

**1.00**  
statt 1.15

**Goba**  
100 cl MW, still, leise und laut  
150 cl 6er Pack EW PET, Flauder

**1.65**  
statt 1.90  
pro Flasche



**3.95**  
Dauertiefpreis

**Lillet**  
20 cl EW, Tonic und Berry



**Senza Parole Bianco**, 75 cl (Weisswein)  
**8.70** statt 10.70

**Senza Parola Rosé**, 75 cl (Rosé)  
**8.70** statt 10.70

**Senza Parole Negroamaro** 75 cl (Rotwein)  
**9.90** statt 11.90

**Senza Parole Primitivo amabile** 75 cl (Rotwein)  
**9.90** statt 11.90

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

## AKTUELL

### SVP zieht mit Zimmermann ins Rennen

Die Gründe für den überraschenden Rücktritt von Stadträtin Sandra Eichbaum bleiben weiterhin hinter dem Amtsgeheimnis verborgen. Dennoch gibt die erste Partei diese Woche ihren Kandidaten für die Ersatzwahlen bekannt.

Ihn trennten bei den Gesamterneuerungswahlen im März 2023 nur 36 Stimmen von Sandra Eichbaum. Nun will es der damals aus dem Stadtrat ausgeschiedene Jörg Zimmermann noch einmal wissen und tritt für die SVP zur Ersatzwahl an. «Wir sind in der glücklichen Lage, über mehrere interessante Mitglieder zu verfügen, die ein solches Amt ausführen könnten», schreibt Parteipräsident Konrad Brühwiler auf Anfrage. Auch die Kandidatur einer Frau sei geprüft worden. «Wir sind aber klar zum Schluss gekommen, dass mit Jörg Zimmermann eine erfahrene Person zu Verfügung steht, die handlungsbereit ist, das Gremium und die Abläufe kennt, im Stadtrat für Stabilität sorgt und zudem für die Wähler und Wählerinnen keine (weitere) Überraschung darstellt», begründet Brühwiler den Entscheid.

#### Transparenz gefordert

Wer neben Zimmermann ins Rennen um die Nachfolge von Sandra Eichbaum (XMV) ziehen wird, ist noch unklar. Sowohl die SP als auch die FDP und die Bürger Fraktion Arbon prüfen derzeit mögliche Kandidaturen. Die Mitte, die Grünen und die EVP werden Stand heute keine Kandidaten aufstellen. Gleiches gilt für die XMV, welche mit dem Rücktritt Eichbaums ihren Sitz im Stadtrat verliert. Dass die abtretende Stadträtin ihre Gründe für den Rücktritt nicht öffentlich macht, ist für eine Mehrheit der Parteien störend. Dies führe zu Spekulationen und mache die Suche nach einer Nachfolge nicht einfacher, heisst es aus den Lagern von links bis rechts. «Potenzielle Kandidatinnen wissen nicht, worauf sie sich einlassen», so SP-Präsident Felix Heller. In diesem Sinne wird Transparenz gefordert. Die Mitte prüft gar einen politischen Vorstoss in dieser Sache. kim

## Strafverfahren eingestellt

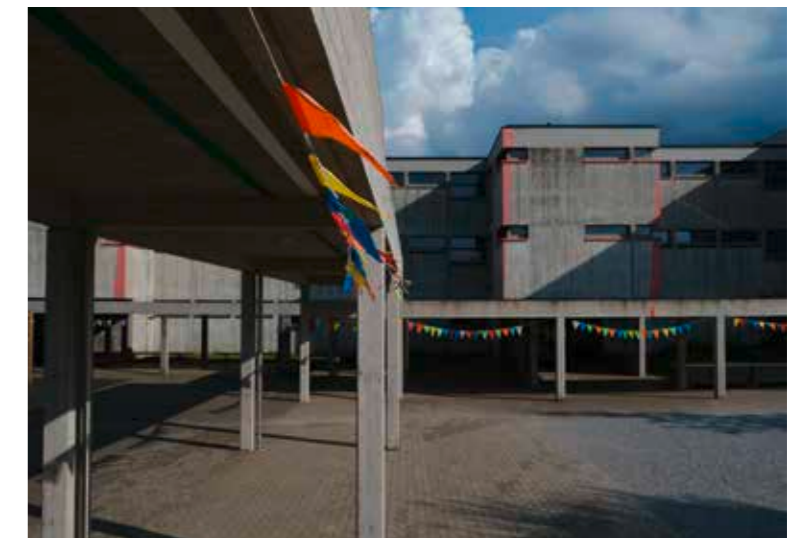
Laura Gansner

Ein eingestelltes Strafverfahren gegen eine Lehrperson der Primarschulgemeinde Arbon macht deutlich, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit von Erziehungsberechtigten und Schule sein kann.

Regina Hiller wählt ihre Worte vorsichtig, unterstreicht ihre Zurückhaltung mit der Vorwegnahme, ihre Aussagen noch «mit unserem juristischen Berater zu besprechen». Grund dafür ist das Thema, zu welchem die Präsidentin der Primarschulbehörde (PSG) Arbon Stellung nehmen soll. Denn diese Woche titelt eine Medienmitteilung der PSG Arbon: «Vorwürfe gegen Lehrperson sind haltlos». Damit bezieht sich die PSG auf ein fast ein Jahr andauerndes Strafverfahren gegen eine Lehrperson an einer der Arboner Primarschulen, welcher Verleumdung und Beschimpfung einer Schülerin vorgeworfen wurde. Das Verfahren wurde Ende Mai jedoch von der Staatsanwaltschaft eingestellt, weil sich die Anschuldigungen der Mutter der erwähnten Schülerin als unbegründet herausstellten, wie die PSG Arbon schreibt. Damit endet eine stark belastende Zeit für die betroffene Lehrperson. Das seien gute Neuigkeiten, doch sei die Thematik nach wie vor mit Fingerspitzengefühl zu behandeln, erklärt Regina Hiller. «Wenn ich darüber Auskunft gebe, muss ich natürlich den Personenschutz der betroffenen Lehrperson wahren.» Deshalb könne sie auch keine konkreten Angaben zum Fallverlauf machen. Zur Rolle der PSG hingegen schon.

#### Sorgfältig hinschauen

«Als Arbeitgebende steht die PSG ihren Angestellten gegenüber in einer fürsorglichen Pflicht» erklärt Regina Hiller. So bietet die PSG ihren Lehrpersonen in herausfordernden Situationen externe Unterstützung in Form von Coaching bei der kantonalen Schulberatung und spezifischen Weiterbildungsmöglichkeiten an. In einem Fall, bei welchem juristische Mittel gegen eine Lehrperson ergriffen werden, ist die Schulgemeinde zudem



Die düsteren Wolken ziehen von der PSG Arbon ab: Die Staatsanwaltschaft stellt ein Verfahren gegen eine Lehrperson ein. lg

arbeitsrechtlich dazu verpflichtet, für die anwaltschaftliche Vertretung der oder des Betroffenen aufzukommen. «Ausserdem ist es wichtig, dass die Lehrperson merkt, dass wir uns hinter sie stellen», betont Hiller. Dies geschehe jedoch nicht, ohne gleichzeitig mit externer Unterstützung sorgfältige Abklärungen zu treffen sowie die kantonale Schulaufsicht über die erhobenen Vorwürfen und das geplante Vorgehen laufend zu informieren. Zu diesem zählte im beschriebenen Fall, die gesamte Mittelstufe des entsprechenden Schulhauses zu ihren Erfahrungen mit besagter Lehrperson zu befragen.

#### Ausnahmefälle mit Konsequenzen

Im vergangenen Schuljahr füllten deshalb rund 100 Schülerinnen und Schüler in Abwesenheit ihrer Lehrpersonen einen standardisierten Feedbackbogen aus, der auf der Schulverwaltung anonymisiert ausgewertet wurde. Das Ergebnis war klar, betont Hiller: «Es gab keinerlei Anhaltspunkte für gravierende Probleme in der Klasse der betroffenen Lehrperson oder in einer der Parallelklassen.» Zusätzlich zu dieser Massnahme habe man intensive Gespräche mit der Mutter des Kindes geführt – erfolglos. «Auch wenn die Gespräche teilweise gut verliefen, hat sie sich am Ende für die Strafanzeige entschieden.» Diese «unberechtigten Anschuldigungen», wie die PSG in ihrer

Medienmitteilung schreibt, «führen zu einem unverhältnismässig hohen Mehraufwand für Lehrpersonen, Schulleitung und die Behörde.» Diesen Mehraufwand konkret zu beziffern sei schwierig, fügt Hiller an. Finanziell fallen für die PSG die Kosten für die juristische Unterstützung und Beratung der Behörde an. Hinzu komme der enorme Zeitaufwand. «Ein solches Verfahren verlangt viele intensive Gespräche, die grosse Sorgfalt beanspruchen.» Die Zeit, die dafür verwendet werden muss, fehle dann an anderen Orten. «Das tut uns dann richtig weh.» Trotz ihrer Frustration wird die Präsidentin der Schulbehörde nicht müde zu betonen, dass solche Fälle die Ausnahme sind. Von einer kleinen Minderheit an Eltern, welche nicht kooperativ mit der Schule zusammenarbeiten, ist diesbezüglich in der Medienmitteilung die Rede. «Mit den allermeisten Eltern stehen wir in einem respektvollen Austausch, der auf Gegenseitigkeit beruht», führt Hiller aus. Gegenüber jenen wenigen Erziehungsberechtigten, die aus dem Rahmen fallen, gelte es, konsequente Handlungen zu ergreifen, Rückgrat zu beweisen. Spätestens an dieser Stelle verliert Regina Hillers Stimme jegliches Zögern: «Am Ende sind wir dafür verantwortlich, dass die Schule ein geschützter Rahmen für alle ist; und dafür müssen wir die konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern einfordern.»

## Eiszeit in der Arboner Altstadt

Probieren Sie **60 Eissorten in 80 verschiedenen Varianten** in unserem gemütlichen Café mit Gelateria.

Der Treffpunkt zum Frühstück, Mittagessen, beim Spaziergang oder zum Apéro, mit hausgemachten Köstlichkeiten von süss bis herzhaft.

**Der Hit für Ihren nächsten Event, die Eisvitrine zum Mieten!**  
Wir beraten Sie gerne.



**White Cafe Arbon**  
Kapellgasse 2  
9320 Arbon  
Tel. 079 857 56 43

Öffnungszeiten:  
Mo-Do, 09-21.30 Uhr  
Fr und Sa, 09-22 Uhr  
So, 11-19 Uhr

## Von A wie Aubergine bis Z wie Zwergzebu.

Weitere Infos sind wie immer in der «Agenda» auf der vorletzten Seite zu finden.

**bis 28. September**  
jeweils samstags, 9-13 Uhr  
auf dem Storchenplatz



## Foto Alpha-Kopieczek

Hauptstrasse 25, 9320 Arbon, 071 446 55 47

**Zu unserem 3-Jahr-Jubiläum**  
erhalten Sie vom 2. - 6. Juli 2024  
**20% Rabatt auf Alles!**

Wir halten die schönsten Momente für Sie fest!

Bewerbungsfotos  
Familienshootings  
Passbilder für alle Länder  
Hochzeitsfotos  
Firmenanlässe  
Eventfotografie  
und vieles mehr ...

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.



## Sonnhalden

Wohnen und Pflege im Alter



## Sonntagsbrunch mit Buffet à discretion

jeden letzten Sonntag im Monat 8.30-13.00h  
**Sonntag, 30. Juni**

CHF 32.00 pro Person

Lachs-, Aufschnitt- und Käseplatte, Wraps, Rührei, Speck und Rösti, Fruchtsalat, Birchermuesli, Joghurt, Pancakes, Frühstücksflocken, Fladen und vieles mehr...  
Prosecco, Fruchtsaft und zwei warme Getränke

Sonnhalden, Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, [www.sonnhalden.ch](http://www.sonnhalden.ch)

Wir freuen uns auf Ihre  
Reservation Tel. 071 447 24 35

Mit dem **felix.** - Online - Kalender kostenlos  
Veranstaltungen erfassen und wissen, was in der Region läuft!  
[www.felix-arbon/veranstaltungen](http://www.felix-arbon/veranstaltungen)



## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### Stadtrat verurteilt Rechtsextremismus

Während des EM-Fussballspiels zwischen Schottland und der Schweiz fiel beim Public Viewing auf der Arboner Schlosswiese eine Gruppe von Besuchenden durch rechtsextreme Parolen und Zeichen auf. Der Arboner Stadtrat hat von dem Vorfall Kenntnis genommen. Er bedauert diesen zutiefst und verurteilt ihn in aller Form. Der Stadtrat hält fest: Es gibt in Arbon keinen Platz für solche Hassverherrlichenden Aktionen. Arbon setzt sich ein für eine Gesellschaft, die von Toleranz und Respekt geprägt ist, nicht von Ausgrenzung. Weder öffentliche Veranstaltungen noch der Durchführungsort Arbon dürfen für derlei Botschaften missbraucht werden. Der Stadtrat ist in Kontakt mit dem Veranstalter und hat ihn aufgefordert, allfällige weitere Vorfälle vergleichbarer Art umgehend zu unterbinden beziehungsweise die notwendige Unterstützung durch die Kantonspolizei Thurgau anzufordern. Diese war in Zusammenhang mit dem Vorfall avisiert worden und untersucht diesen. Die Polizei bittet die Bevölkerung, derartige Vorfälle umgehend zu melden.

### 35 Jahre im Dienst der Stadt

Am 1. Juli 1989 stiess René Chappuis zum Team des Arboner Werkhofs. Bis vor rund 14 Jahren war er dort Mitarbeiter der Stadtgärtnerei. Seither übernimmt er als Allrounder unterschiedliche Arbeiten des Werkhofs. Stadtrat und Verwaltung gratulieren René Chappuis zu seinem Jubiläum, danken ihm für sein langjähriges Engagement und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Medienstelle Arbon

## Parlament übt sich im Vertrauen

**Nimmt das Arboner Stadtparlament seine Aufgabe als Kontrollorgan der Exekutive wahr? Diese Frage stellte sich vergangenen Dienstag nicht nur einzelnen Parlamentsmitgliedern.**

Beinahe gebetsmühlenartig bemängelte das Parlament auch heuer die hohe Summe der Nachtragskredite im Vorjahr. Welch Ironie, dass ein solcher gleich nach Genehmigung der Rechnung 2023 traktandiert war. Konkret ging es dabei um den Nachtragskredit in Höhe von 675 000 Franken für die Ausbaggerung der Hafeneinfahrt. Ein Kredit, der bis vor einer Woche noch um 200 000 Franken tiefer ausfiel. Entsprechend gross war die Verwirrung in der Presse-Ecke, als der zuständige Stadtrat die Diskussion zur Botschaft mit den Worten eröffnete: «Ich möchte mich entschuldigen für den Nachtragskredit zum Nachtragskredit. Das ist unschön.» Denn dort lagen noch die alten Unterlagen auf dem Tisch. Und auch die Parlamentsmitglieder selbst waren erst eine Woche vor der Sitzung mit den neuen Zahlen konfrontiert worden. Zustande kam dies, wie Bachofen erklärt, weil man im Zuge einer rollenden Planung und aufgrund der Dringlichkeit des Projekts bereits mit der Ausschreibung der Arbeiten begonnen hatte. Der erste Nachtragskredit vom April beinhaltet

die ursprünglich für 2025 geplanten Investitionen von 200 000 Franken sowie noch einmal dieselbe Summe, weil man gegenüber dem Projektbeginn heute mit mehr Aushub rechnet und inzwischen auch weiss, dass dieser mehrheitlich entsorgt und nicht im See verkappt werden kann. Mit dem noch vor der Parlamentsitzung abgeschlossenen Ausschreibungsprozess zeigte sich jedoch: Die Schätzungen des von der Stadt hinzugezogenen Ingenieurbüros Staubli, Kurath & Partner AG aus Zürich lagen noch einmal 200 000 Franken unter dem günstigsten Angebot der Aquamarine Technologies AG von rund 874 000 Franken; die teuerste der drei Offerten beläuft sich gar auf 1,42 Mio. Franken.

### Kommissionssitzung im Plenum

Die Diskrepanz zwischen der Schätzung der Experten und den tatsächlichen Offerten begründet Bachofen damit, dass sich das Ingenieurbüro verschätzt habe. So fällt die Baustelleneinrichtung circa zweieinhalb Mal teurer aus als angenommen und auch die Materialentsorgung wird kostspieliger als gedacht. Ergo entschied sich der Stadtrat, den Nachtragskredit kurz vor der Sitzung noch einmal zu erhöhen. Ein Vorgehen, das im Parlament auf Befremdung stiess. Silke Sutter Heer beantragte im Namen der Fraktion FDP/XMV nicht auf das Geschäft

einzutreten und eine Kommission zu bilden. Das Parlament sei nicht der verlängerte Arm des Stadtrates, sondern eine eigene Gewalt, die ein Geschäft wie dieses mit einer Kommission auf Herz und Nieren prüfen müsse. «Eine zum xten Mal bemühte Dringlichkeit genügt nicht, um wichtige demokratische Prozesse auszuhebeln», lautete ihr Votum. Dem stimmten auch Teile der SP zu. Die Mitte/EVP und die SVP rügten zwar den Stadtrat, riefen jedoch, entgegen ihres parlamentarischen Auftrages, einmal mehr dazu auf, diesem zu vertrauen. So kam es, dass die in diesem Falle angebrachte Kommissionsarbeit im Plenum gemacht wurde. Denn Fragen warf der Nachtragskredit und sein Zustandekommen selbstverständlich dennoch auf. Chiara Eugster (SP) brachte das allgemeine Empfinden auf den Punkt, als sie vor der Abstimmung eine zehnmündige Pause beantragte, mit dem Kommentar, sie erachte die heutige Sitzung als schwierig und wolle die neu gewonnenen Erkenntnisse mit ihrer Fraktion besprechen. Nach einer einstündigen Diskussion kam es jedoch weder zur Kommissionsbildung noch zur Ablehnung des Kredits. Mit 19 Ja zu 5 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen wurde vertraut statt kontrolliert. Bleibt zu hoffen, dass die Hafenausbaggerung nicht noch mehr Überraschungen aus der Tiefe holt. kim

## Online-Plattform «Startrampe» für Projekte aus der Bevölkerung

Aus dem Stadthaus

**Die Stadt Arbon setzt erneut ein Zeichen zur Stärkung einer aktiven Zivilgesellschaft. Mit der «Startrampe» lanciert sie eine Online-Plattform, auf welcher Projektideen von Arbonerinnen und Arbonern eingetragen, präsentiert und Unterstützende gesucht werden können.**

Das vielseitige Engagement der Bevölkerung ist für eine lebendige Stadt unverzichtbar. Verschiedene Projekte der letzten Jahre illustrieren dies, so beispielsweise die Gründung des Familienvereins und das daraus

entstandene Familienzentrum. Der städtische Bereich Gesellschaft unterstützt und begleitet Personen sowie Gruppierungen beim Umsetzen von Projektideen, die das Zusammenleben sowie gute Lebensbedingungen in Arbon stärken. Ausserdem ist er bestrebt, Personen zusammenzubringen, die sich mit vereinten Kräften für solche Projekte engagieren möchten. Dafür können Arbonerinnen und Arboner neu die digitale Plattform Startrampe nutzen. Unter [www.arbon.ch/startrampe](http://www.arbon.ch/startrampe) lassen sich grosse und auch kleine Projektideen erfassen und vorstellen. In der Folge können Initiantinnen und Initianten

Gleichgesinnte suchen und gegebenenfalls mit dem städtischen Bereich Gesellschaft Möglichkeiten der Unterstützung erörtern. In den letzten zwei Jahren entwickelte die Stadt Arbon bereits eine Lösung für elektronische Mitwirkungsprozesse sowie die Online-Vermittlungsplattform «lokal engagiert?», über die freiwilliges lokales Engagement gesucht und angeboten werden kann. Diese beiden technischen Entwicklungen dienen als Grundlage für die Projektplattform Startrampe und ermöglichen es der Stadt Arbon, diese ohne Zusatzkosten zu generieren.

Medienstelle Arbon



### Herzliche Einladung

**Nominationsversammlung der SVP Arbon, Mittwoch, 3. Juli 2024, 19.00 Uhr, Mill Tower (8. Stock) Mühleweg 4, 9325 Roggwil**

**1. Teil, 19.00 Uhr (öffentlich): Nominationsversammlung**

**2. Teil, 19.30 Uhr (öffentlich): Nationalrat, Pascal Schmid Bericht aus Bern (Sessionsrückblick)**

**3. Teil, 20.15 Uhr (öffentlich): „Alex“ Tachie Mensah, ehemaliger Stürmer „Sonnen- und Schattenseiten eines Fussballers“**

**Moderation: Andrea Vonlanthen**

Zum Abschluss wird ein feiner Apéro offeriert.

Der Vorstand der SVP Arbon freut sich auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung

**Thurgauer Kantonalturnfest Arbon Roggwil**

# Besuche das Turnfest

**22.06. – 23.06.24**  
**28.06. – 30.06.24**

**ENTDECKE DAS BUNTE TURNFEST-PROGRAMM**

**Turn-Highlights! Tagesfinals**  
**22./23./29.6.24 ab 16:00 Uhr im Stacherholz**

**Turnfest-Party am See**  
**Sa., 22.6. & Fr., 28.6. & Sa., 29.6.**

**Das ganze Programm**  
[www.tkt2024.ch](http://www.tkt2024.ch)

**coop** **Thurgauer Kantonalbank** **hybun** **Joya** **arbon energie**

## Autofahrschule



**Arbon und Umgebung**

**079 858 80 29**

[www.fahrschule-boller.ch](http://www.fahrschule-boller.ch)

**AUTO KELLER ARBON**

## Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon  
071 440 22 76 / [info@auto-keller.ch](mailto:info@auto-keller.ch)  
[www.auto-keller.ch](http://www.auto-keller.ch)

## VITRINE

# Das Ende der Schulzeit naht

Aus der SSG Arbon

Für die Sekundarschule Arbon endet im Juli das Schuljahr 2023/24 mit 164 Schulabgängerinnen und -abgängern, elf Arbeitsjubiläen und drei Pensionierungen.

Am 5. Juli endet für 164 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Arbon die obligatorische Schulzeit. Praktisch alle Jugendlichen wissen, wie es für sie nach den Sommerferien weitergeht. Ein grosser Teil hat eine Lehrstelle oder einen Praktikumsplatz gefunden, einige besuchen eine weiterführende Schule oder nutzen ein Brückenangebot. In diesem Jahr treten 37 Schülerinnen und Schüler aus der 2. Sekundarstufe in die Kantonsschule über. Am 12. August starten in den 1. Klassen 214 Schülerinnen und Schüler in den drei Schulzentren der Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon. Die Sekundarschulbehörde wünscht allen austretenden Schülerinnen und Schülern alles Gute im neuen Lebensabschnitt und den neuen Erstklässlern einen guten Start.

### Jubiläen

Elf Mitarbeitende der Sekundarschulgemeinde Arbon dürfen dieses Jahr Arbeitsjubiläen für ihre geleistete Dienstjahre im Schuldienst des



Kommende Woche geht das Schuljahr 2023/24 zu Ende.

lk

Kantons Thurgau feiern. Die Behörde der SSG Arbon gratuliert und dankt für die langjährige Mitarbeit:

### Schulzentrum Reben 4

- Emanuel Pfister (20 Jahre)
- Selina Thoma (20 Jahre)
- Tobias Frei (20 Jahre)
- Evelyn Grubenmann (15 Jahre)
- Tamara Bollag (15 Jahre)
- Albert Specker (10 Jahre)

### Schulzentrum Reben 25

- Jennifer Tiziani (20 Jahre)
- Ariana Inauen (15 Jahre)
- Andrea Fries (10 Jahre)

### Schulzentrum Stacherholz

- Seraina Grünenfelder (15 Jahre)
- Sonja Pessina (15 Jahre)

### Pensionierungen

Angelica Hofer, Gabriela Fischer und Ursula Walder werden nach langjähriger Tätigkeit als Fachlehrpersonen Wirtschaft, Arbeit, Haushalt/Textiles Werken pensioniert. Verbunden mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt dankt die Schulbehörde für ihre Treue und die geleistete, vorzügliche Arbeit recht herzlich.

### Dank

Ebenso bedankt sich die Behörde bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für die langjährige Mitarbeit sowie die grosse Arbeit und das Engagement zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler.

Medienstelle SSG Arbon

## Aufstockung im Stacherholz fristgerecht erstellt

Aus der SSG Arbon

**Am 18. Juni 2023 wurde von den Stimmberechtigten der Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon ein Kredit von 2,425 Mio Franken für die Aufstockung des Schulzentrums Stacherholz genehmigt. Am letzten Freitag konnte der Bau nun fristgerecht im Beisein der Schülerschaft an die Bauherrschaft übergeben werden.**

Das zeitliche Ziel, in nur gut neun Monaten auf Beginn des Schuljahres 2024/25 hin drei zusätzliche Klassenzimmer und zwei

Gruppenräume zu erstellen, war ambitioniert. Ein sehr gutes Zusammenspiel der beteiligten Handwerker und die gute Führung durch die Bauleitung ermöglichten es, dieses Ziel zu erreichen. Dies trotz witterungsbedingten Notübungen, indem am Jahresende unter anderem ein Notdach zusätzlich erstellt werden musste. Am Übergabeakt vom vergangenen Freitag dankten Schulleiter Andreas Näf und Architekt Ruedi Keller von der Arboner FORMarchitektur im Beisein der Schülerschaft den am Bau Beteiligten für ihre ausgezeichnete Arbeit. Ebenso den Schülerinnen und

Schülern und den Lehrpersonen für die während der Bauzeit in Kauf genommenen teilweisen Beeinträchtigungen. Den symbolischen Schlüssel durfte stellvertretend, umrahmt von Vorträgen des Schülerchors, der Dritt-Sek-Schüler Malik Jasarevic entgegennehmen. Dies als Belohnung für den Erhalt des Sozialpreises für seine aussergewöhnliche und stete Hilfsbereitschaft innerhalb der Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Stacherholz hatten ihm diese jährlich vergebene Auszeichnung verliehen.

Medienstelle SSG Arbon

## Leserbrief

### Rechtsstaat vs. Riva?

Die IG Pro Riva fordert Einsprechende und Behörden in einer Medienmitteilung dazu auf, den Volksentscheid zum Projekt Riva zu achten und umzusetzen. Dem zu widersprechen ist unpopulär, doch die kantonalen Behörden dürfen weder das Riva noch die Ortsplanungsrevision unkritisch durchwinken. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Arboner Pläne auf Vereinbarkeit mit dem übergeordneten Recht zu prüfen. Und selbstverständlich dürfen Einsprechende, denen durch die Arboner Pläne Nachteile drohen, die Einhaltung des kantonalen und nationalen Rechts einfordern. Recht, das von 175 000 stimmberechtigten Thurgauerinnen bzw. 5,5 Mio. stimmberechtigten Schweizer:innen direkt oder indirekt in demokratischer Weise festgelegt wurde. Beschlüsse der Gemeinde Arbon (5 500 Stimmberechtigte) dürfen dieses übergeordnete Recht in einem demokratischen Rechtsstaat nun mal nicht aushebeln. Dass sich die politische Gruppierung IG Pro Riva Klarheit wünscht, ist verständlich. Nicht legitim ist es jedoch, dass sie nun während eines laufenden Rechtsverfahrens öffentlichen Druck auf die kantonale Genehmigungsbehörde und Einsprechende aufbaut und gar Forderungen an diese stellt. Philippe Baumann, Arbon



Für unsere Primarschule in Freidorf suchen wir ab neuem Schuljahr

### Mitarbeiter/in Reinigung (Donnerstagnachmittag Pensum 10%)

Ihr Aufgabenbereich beinhaltet folgende Tätigkeiten:

- Unterhaltsreinigung der Schulzimmer und Sanitäranlagen
- Unterstützung der Fensterreinigung und Grundreinigung während den Schulferien
- Abfallentsorgung und Recycling

Ihr Profil:

- Berufserfahrung in der Reinigung
- gute mündliche Deutschkenntnisse
- Kenntnisse in Reinigungsmethoden und der zugehörigen Geräte
- flexibel, selbständige und speditive Arbeitsweise

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und eine kollegiale Arbeitsatmosphäre sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail an die Schulverwaltung, [patrizia.tinella@schulefreidorf-watt.ch](mailto:patrizia.tinella@schulefreidorf-watt.ch)

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Hauswart Remo Mettler unter 071 455 11 43 oder [remo.mettler@schulefreidorf-watt.ch](mailto:remo.mettler@schulefreidorf-watt.ch) zur Verfügung



### Verkehrsordnung

Gemeinde, Ort Arbon  
Strasse, Weg Kapell-, Weite-, Wasser-, Bad-, Gerber-, Fischer-, Farb-, Schäfli-, Gallusgasse, Zeltstrasse, Carl-Spitteler-Weg, Tellstrasse, Winkelriedstrasse, Bahnhof, Kupferwiesenstrasse, Härterei 1, Hintergasse, Bahnhofstrasse 57

Antragsteller Stadtrat  
Anordnung Öffnung für Radverkehr  
Auflagefrist 28. Juni bis 17. Juli 2024

**Mit Eingabe vom 3. Mai 2024 beantragt der Stadtrat dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsordnung:**

Die Signale 2.42 "Abbiegen nach rechts verboten" mit Zusatz 5.31 "Radfahrer gestattet", 2.43 "Abbiegen nach links verboten" mit Zusatz 5.31 "Radfahrer gestattet", 2.14 "Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder" mit bestehenden Zusätzen, 2.02 "Einfahrt verboten" mit Zusatz 5.31 "Radfahrer gestattet", 4.08.1 "Einbahnstrasse mit Gegenverkehr von Radfahrern", 4.09.1 "Sackgasse mit Ausnahmen" gemäss Situationsplan vom 13. Juni 2024 und Massnahmenblättern vom 7. Dezember 2023, 1. Mai 2024, 3. Mai 2024 und 13. Juni 2024. Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Hinweis: Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Arbon, 28. Juni 2024 Stadt Arbon

# «Der Gast informiert sich heute online»

Kim Berenice Geser

Die touristische Wertschöpfung in Arbon optimieren und die Verweildauer der Gäste verlängern – so lauten die Ziele des neuen Arboner Tourismuskonzepts. «felix.» wollte von Cara Meier, Fachperson Freizeit/Tourismus der Stadt Arbon, und Franziska Bresciani, Produktmanagerin bei Thurgau Tourismus wissen: Ist das gelungen?

Das neue Tourismuskonzept der Stadt Arbon ist seit Anfang 2023 in Kraft. Wie lautet Ihr Fazit nach dieser Zeit?

**Franziska Bresciani:** Die ersten Monate waren nicht ganz einfach. Alle Beteiligten sowohl seitens der Stadt als auch von Thurgau Tourismus befanden sich in einer Findungsphase. Wer hat nun welche Aufgaben, war die Frage, die sich uns allen stellte.

**Cara Meier:** Und auch für die Kundinnen und Kunden und die Gäste war die Anfangszeit eine Herausforderung, weil sie sich im Unklaren darüber waren, wer nun welche Dienstleistungen anbietet. Inzwischen ist das neue Konzept aber gut aufgegleist und wir sind ein eingespieltes Team.

Dennoch bleibt für viele die Frage offen: Wer ist denn nun für welche touristischen Leistungen zuständig?

**Meier:** Die drei Arboner Flohmärkte auf dem Fischmarktplatz, der Oster- und Christkindlimarkt sowie die Veranstaltungsbewilligungen laufen über die Stadt.

**Bresciani:** Bei uns liegt der Fokus auf dem Tourismus. Früher unter «Arbon Tourismus» waren wir ja nebst den Märkten und der touristischen Betreuung auch noch zuständig für die Badi-Abos und die Tages-GAs. Mit dem neuen Tourismuskonzept fiel dies alles weg. Die Aufgabe von Thurgau Tourismus besteht nun hauptsächlich darin, die Besuchenden nach Arbon und in die Region zu locken. Hierfür schaffen wir spezifische Produkte.

**Cara Meier, Ihre Stelle wurde im Zuge des neuen Tourismuskonzepts**



Cara Meier, Fachperson Freizeit/Tourismus der Stadt Arbon, und Franziska Bresciani, Produktmanagerin bei Thurgau Tourismus, sind von den touristischen Qualitäten Arbons überzeugt.

kim

**geschaffen. Worin genau besteht Ihre Aufgabe?**

**Meier:** Als erste Ansprechperson koordiniere ich sämtliche Anlässe auf Gemeindegebiet, unterstütze bei Bewilligungsverfahren und fungiere als Schnittstelle zwischen den Veranstaltenden und den zuständigen städtischen Stellen. Zudem bin ich für einige eigene Events der Stadt sowie die Projektentwicklung zuständig.

**Was für Projekte sind das?**

**Meier:** Hierzu kann ich noch nicht viel sagen, weil ich mich diesem Aufgabengebiet erst jetzt intensiver zuwenden kann. In meinem ersten Jahr ging es vor allem darum, mich einzuarbeiten, das Tagesgeschäft kennenzulernen, das diesen Sommer mit den vielen Veranstaltungen sehr intensiv ist. Wir haben aber bereits einen Ideenpool entwickelt.

**Können Sie eine Idee daraus nennen?**

**Meier:** Wir planen einen interaktiven Themenweg, der die Altstadt

und den See verbinden soll. Derzeit ist das Projekt aber erst auf Papier vorhanden. Nun gilt es abzuklären, wie sich diese und weitere Ideen in der Praxis umsetzen lassen. Das braucht noch etwas Zeit. Wie gesagt, wir stehen hier erst am Anfang dieser Projektarbeiten.

**Franziska Bresciani, Sie sprachen vorhin von Produkten, die Thurgau Tourismus entwickelt. Das klingt sehr abstrakt. Können Sie konkrete Beispiele nennen?**

**Bresciani:** Das kürzlich durchgeführte PADL-Festival ist beispielsweise ein solches Produkt, das wir entwickelt haben und das sich inzwischen etabliert hat. Auch die «Food Trails», die wir über einen Partner in der Region anbieten oder die Altstadtführungen, die wir von «Arbon Tourismus» übernommen haben.

**Meier:** Man könnte auch sagen, ein Produkt ist ein Erlebnis für die Gäste.

**Das sind bestehende Angebote. Thurgau Tourismus wollte laut eigener Aussage jedoch auch in die Weiterentwicklung des Angebots**

**investieren. Hat sich hier seit der Einführung des neuen Tourismuskonzepts bereits etwas getan?**

**Bresciani:** Ja. Der Triangel am Hafen wurde neu gestaltet. Wir präsentieren dort nun die Erlebniskarte und verschiedene Aktivitäten in Arbon und Umgebung. In Zusammenarbeit mit der Mosterei Möhl haben wir die Cider Bike Tour entwickelt, welche die Gäste auf einer Rundtour durch die Obstregion führt. Und aktuell arbeite ich an der Entwicklung einer Bierstrasse von Roggwil über Arbon nach Rorschach. Dieses Projekt befindet sich in der Abschlussphase und soll ab Juli buchbar sein.

**Die Angebote, welche Thurgau Tourismus entwickelt, sind jedoch nicht nur auf den Platz Arbon beschränkt.**

**Bresciani:** Das ist richtig. Thurgau Tourismus ist für den ganzen Kanton zuständig, wir denken deshalb auch über die Destinationsgrenze hinweg. Denn der Gast kennt keine Grenzen. Wer hierher kommt, will wissen was in der Destination läuft und ist nicht nur beschränkt auf einen Standort.

**Sie entwickeln also nicht Arbon spezifische Produkte?**

**Bresciani:** Nicht ausschliesslich. Ein Produkt kann in Arbon entstehen, aber auch anderswo in der Destination. Wenn die Gegebenheiten der Region für das geplante Produkt geeignet sind, wird die Umsetzung in Arbon geprüft. Stimmen alle Faktoren überein, arbeiten wir in Zusammenarbeit mit der Stadt an der Realisierung des Produktes.

**Meier:** Die Entwicklung spezifischer lokaler Angebote ist meine Aufgabe.

**Besteht bezüglich der lokalen Produktentwicklung seitens der Stadt ein Austausch mit Thurgau Tourismus?**

**Bresciani:** Auf jeden Fall. Der Austausch zwischen der Stadt und Thurgau Tourismus ist heute intensiver als vor der Einführung des neuen Tourismuskonzepts.

**Meier:** Unsere städtischen Tourismusprodukte entwickeln wir in enger Zusammenarbeit mit Thurgau Tourismus. Was ideal ist, denn Thurgau Tourismus verfügt über die Werkzeuge, das Wissen und die Erfahrung in diesem Bereich. Davon profitieren wir.

**Bresciani:** Wir wiederum profitieren davon, mit Cara eine direkte Anlaufstelle bei der Stadt zu haben, die uns in sämtlichen touristischen Belangen weiterhelfen kann.

**Das klingt erstmal nach einer gelungenen Kooperation. Die Frage ist, gilt das auch für den Gast? Mit Bekanntgabe der neuen Leistungsvereinbarung mit Thurgau Tourismus hiess es beispielsweise noch, dass die Infostelle ab 2023 in den Sommermonaten täglich geöffnet sei, um so einen Mehrwert für die Touristen zu schaffen. Tatsächlich ist sie jetzt noch von Montag bis Donnerstag offen.**

**Bresciani:** Mit dem Wegfall der Dienstleistungen, die davor «Arbon Tourismus» übernommen hat, sind viel weniger Präsenzzeiten unsererseits in der Tourismus-Infostelle nötig. **Meier:** Und wir haben in der Stadt einen Schalter, der täglich von Montag bis Freitagmittag bedient ist und an dem man sich über unsere

themenspezifischen Bearbeitungsgebiete wie Märkte und Veranstaltungen informieren kann.

**Bresciani:** Viele Menschen haben auch das Gefühl, die Tourismus-Infostelle müsse offen sein, damit man uns erreichen kann. Aber das stimmt nicht. Telefonisch und online erreicht man uns die ganze Woche. Auch am Wochenende jeweils bis 13 Uhr.

**Aber nur weil man keine Badi-Abos mehr verkauft, heisst das doch nicht, dass man nicht mehr präsent sein muss. Thurgau Tourismus ist für die Gästebetreuung in Arbon zuständig. Dazu gehört auch eine geöffnete Infostelle. Gerade am Wochenende, wenn die Gäste nach Arbon kommen.**

**Bresciani:** Davon könnte man ausgehen. Tatsache ist aber, dass sich die Marktsituation verändert hat. Gäste informieren sich heute überwiegend online. Hier finden sie bei Thurgau Tourismus sehr viele Informationen. Auch über die Sozialen Medien erreichen wir ein grosses Publikum. Und wie gesagt, telefonisch sind wir immer erreichbar.

**Nur nimmt dann unter Umständen jemand in der Zentrale in Romanshorn das Telefon ab.**

**Bresciani:** Das ist möglich. Alle Mitarbeitenden von Thurgau Tourismus

sind jedoch geschult und haben umfassende Kenntnisse über die Destination Thurgau Bodensee. Der Vorteil dieser Struktur ist, dass Gäste während der Saison sieben Tage die Woche telefonisch und per Mail beraten und informiert werden können. Zusätzlich bieten die Infopoints beim «Dockeins» am Hafen und beim MoMö Unterstützung. Denn aus touristischer Sicht befindet sich die aktuelle Tourismus-Infostelle am falschen Ort.

**Sie würden diese lieber am See sehen?**

**Bresciani:** Ja, denn der Touristenstrom läuft am See entlang.

**Ist denn eine Standort-Änderung angedacht?**

**Meier:** Die Idee steht im Raum. Bisher war jedoch nicht der richtige Zeitpunkt, vertieft darauf einzugehen. Und es wird so schnell vermutlich auch nicht Thema. Denn aktuell ist kein geeigneter Ort vorhanden.

**Bleiben wir gleich am See. Die 2023 gekappte Verbindung Arbon-Langenargen wird ab Ende Juni wieder aufgenommen. Dies im Zuge eines dreijährigen Pilotprojekts, mit dem Arbon als Hafenstadt wieder gestärkt werden soll. In diesem Zusammenhang gab die Stadt im Frühling bekannt, zusätzlich ins Marketing**

**investieren zu wollen. Was ist aus dieser Ankündigung geworden?**

**Meier:** Die Stadt hat in Zusammenarbeit mit der Standortförderung Initiative Zukunft und Thurgau Tourismus eine Werbekampagne lanciert, die diese Woche anläuft. Das Ziel ist, die Touristen auf der deutschen Seite vor Ort bereits auf Angebote in Arbon aufmerksam zu machen.

**Und was bewirbt die Kampagne?**

**Meier:** Wir haben gemeinsam einen sogenannten Tagesplaner geschaffen. Dieser bietet Touristen, aber auch der lokalen Bevölkerung, Inspiration für diverse Tages- oder Zweitagesaktivitäten.

**Bresciani:** Erstmals findet für eine solche Werbekampagne auch ein Austausch mit Langenargen selbst statt. Ein ganz wichtiger Faktor. Denn auf der Deutschen Seeseite sind kaum Informationen über das touristische Angebot in unserer Region vorhanden.

**Wer bezahlt diese Kampagne?**

**Meier:** Die Stadt. Wir spannen mit der «Initiative Zukunft» zusammen, weil es sich bei diesem Angebot um Standortmarketing handelt.

**Bresciani:** Da es sich hier um ein klar lokales Produkt handelt, steuern wir von Thurgau Tourismus vor allem unser Know-how bei und streuen die Kampagne auf all unseren Kanälen.

**Das Ziel der Zusammenarbeit von Stadt und Thurgau Tourismus ist es, die touristische Wertschöpfung in Arbon zu steigern und die Gäste zum längeren Verweilen einzuladen. Sehen Sie hier bereits erste Erfolge?**

**Meier:** Das ist schwierig zu messen. Wir hoffen, mit der Neulancierung der Kampagne die Reichweite vergrössern zu können.

**Bresciani:** Die touristische Wertschöpfung hängt von den Angeboten ab. Hier wurden insbesondere mit dem b\_smart Hotel, dem Hotel Müllers, unserem Tourismuspreis Gewinner 2023, dem «Presswerk» sowie dem neuen «ArboPark» wichtige Investitionen getätigt. Natürlich hat Arbon noch Potenzial, wir sind aber auf einem guten Weg.



Franziska Bresciani und Cara Meier haben es sich zum Ziel gesetzt, Arbons touristische Qualitäten überregional bekannt zu machen.

**Ribi Gartenbau**  
 Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

**ZWEIRADSPORT HEIM**  
 9323 Obersteinach

**Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region**  
**Reparaturen aller Marken**

Rorschacherstrasse 5  
 Telefon 071 841 44 47  
 Telefax 071 840 01 05  
 E-Mail info@heimarbon.ch

**Letti ihr Maler**

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti  
 Sonnenweg 1  
 9323 Steinach  
 Fon 071 446 07 83  
 Mobil 079 447 90 68  
 ihr-maler@bluewin.ch  
 www.maler-letti.ch

**Viviana`s Massagestübli**  
 Weil Erholung so schön sein kann

**Massagen und Fusspflege**



079 335 38 29  
 www.vivianasmassage-stuebli.com

**Lakeside**



TRAINING THERAPIE MASSAGE

SCHULSTRASSE 2  
 9323 STEINACH  
 071 525 93 23  
 INFO@LAKESIDE-PHYSIOTHERAPIE.CH  
 WWW.LAKESIDE-PHYSIOTHERAPIE.CH

**Clean-Team Kluser**  
 Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

**Alles aus einer Hand**

Clean-Team Kluser  
 Mühleweg 4D, 9323 Steinach  
 N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24  
 info@clean-team-kluser.ch  
 www.clean-team-kluser.ch

**GEWERBE STEINACH**

# Die Rennstrecke ruft ihn auch mit 65 Jahren

Publireportage

**Klemens Heim wurde dieses Jahr 65 Jahre alt. Deshalb seine Motorrad-Werkstatt ZweiradSPORT Heim in Steinach zu schliessen, kommt für ihn nicht infrage; wegen seiner Kundschaft, aber auch wegen seiner privaten Leidenschaft für den Motorradsport.**

Klemens Heim könnte seine Werkzeugschlüssel und das Motoröl zur Seite legen, könnte die Beine hochlagern, schlicht und einfach: Er könnte aufhören zu arbeiten, denn der 65-Jährige wurde diesen Monat pensioniert. Doch ans Aufhören denke er noch lange nicht. «Ich habe noch immer Plausch am Reparieren von Töffs aller Art», erzählt er bei einer Kaffeepause in seiner Werkstatt. Ausserdem dürfe er auf einen treuen Kundenstamm zählen. «Unterdessen bediene ich Kunden, deren Grosse Eltern und Eltern mir schon ihre Motorräder anvertraut haben». «ZweiradSPORT Heim» gibt es bereits dementsprechend lange.

**Alle Marken willkommen**  
 Eröffnet hat Klemens Heim sein Geschäft 1988 in Arbon. Damals gehörte noch der Verkauf von Fahrrädern, Töfflis und Motorrädern zu seinem Angebot. Kurzzeitig war «ZweiradSPORT Heim» dann in Horn zuhause, bis Heim 2004 in seine heutige Werkstatt in Steinach umzog. Den Verkauf von Zweirädern stellte er vor 15 Jahren ein. «Die



«Mein grösster Stolz» nennt Klemens Heim seinen Töff, mit dem er noch immer europaweit auf Rennstrecken fährt und auch schon den einen oder anderen Pokal mitnachhause nehmen konnte.

Importeure verkleinerten die Marge, da hat sich dieser Geschäftszweig für mich als Kleinunternehmer nicht mehr gelohnt». Seither setzt Heim konsequent auf die «Reparaturen aller Marken», wie auf der Anschrift über seinem Werkstatttor zu lesen ist. In seiner Branche werde dieses

es schwierig werden, jemanden als Nachfolgerin oder Nachfolger zu finden. «Da muss schon jemand mit viel Erfahrung kommen, der oder die sich einer breiten Palette an Fahrzeug-Typen annehmen kann». Doch ein grosses Thema ist eine mögliche Nachfolgelösung für Heim noch nicht. Erstens habe er bereits einen Plan B – «Der bleibt vorerst mein Geheimnis» – und zweitens will er noch mindestens fünf Jahre weitermachen, «lieber noch 10 oder 15». Denn Klemens Heim hat noch einen weiteren Grund für das Weiterarbeiten: «Ich will jetzt, nur weil ich pensioniert bin, nicht zuhause versauern, sondern weiter aktiv bleiben». Das bedeutet für ihn auch weiterhin Motorrad-Rennen zu fahren. «Ich wollte schon in meinen Jugendjahren am liebsten nur Töff fahren». Da sich daran bis heute nichts geändert hat, werde er die Vorzüge seiner Pensionierung nutzen und jeweils von Ende Dezember bis Ende März in Spanien von Rennstrecke zu Rennstrecke fahren. Kein Grund zur Sorge für seine Kundschaft: «Auf Anfang Töff-Saison bin ich wieder zurück».

**Kontaktinformationen**

**ZweiradSPORT Heim**

Rorschacherstrasse 5  
 9323 Steinach  
 071 841 44 47  
 info@heim-motos.ch  
 heim-motos.ch

**RUF**



INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD  
 SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG  
 T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch  
 www.rufdesign.ch

**Peterer AG**  
 Bauunternehmung  
 Steinach

**Umbau / Renovationen  
 Kundenarbeiten  
 Hochbau  
 Tiefbau**

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach  
 Tel. 071 446 15 19

[www.peterer-bau.ch](http://www.peterer-bau.ch)

**Restaurant Morgental**

**Betriebsferien  
 13. Juli bis und mit  
 4. August 2024**

Restaurant Morgental  
 9323 Steinach, Tel. 071 440 47 40

**CRAZY LOBSTER SAILING**

Segel- und Motorbootschule  
 in Horn am Bodensee

**Motorbootschule  
 und  
 Segelschule  
 Jetzt anmelden**



Telefon 078 606 40 05  
 Internet: www.crazy-lobster.ch  
 E-Mail: info@crazy-lobster.ch

**HAAG LEIMHOLZ**

Spezialisten im  
 Ingenieur - Holzbau



Leimholz Haag AG info@leimholz.ch  
 Ahornstrasse 5 071 447 17 17  
 9323 Steinach leimholz.ch

**schreinerei-huser.ch**



Die persönlichste Schreinerei  
 der Region

Möbel nach Mass | Türen  
 Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

**Wo bist du?**

**Wir suchen dich als Schreiner/in**

**kleen in Holz.ch**

**GEBHARD MÜLLER AG**  
 HOLZBAU - SCHREINEREI  
 CNC-HOLZBEARBEITUNG  
 STEINACH TUBACH ST.GALLEN

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach  
 Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss  
 www.gantenbein.swiss

**Kaspar Gantenbein AG**

**PARKETT  
 TEPPICHE  
 BODENBELÄGE**

Hofstetstrasse 11  
 9300 Wittenbach  
 info@glaswerkag.ch  
 glaswerkag.ch

**GLAS WERK**

Unsere Kernkompetenz.  
 Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11  
 9300 Wittenbach  
 info@glaswerkag.ch  
 glaswerkag.ch

**Der einfachste Weg  
 zu Ihrem neuen Bad.**

inkl. 3D-Planung

**DUPPER**  
 SANITÄR + HEIZUNG



[www.dupper.ch](http://www.dupper.ch)

seit 1998

**Malergeschäft SEN GmbH**

Malerei Stuckaturen Fassadenarbeiten  
 Tapeten Kunststoffputze Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15 www.malergeschaeft-sen.ch  
 Mobile: 079 276 22 52 info@malergeschaeft-sen.ch

Böllentretter 22 Postfach 59 9323 Steinach  
 Lehnhaldenstr. 57 9014 St. Gallen

## Rechtsberatung des Hauseigentümergebietes

**Montag, 1. Juli 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr**  
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshornstrasse 4  
9320 Arbon | Anmeldung: 071 552 00 53

Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:  
**www.hev-arbon.ch** **HEV** Region Arbon

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

Einfach besser  
**hören** und verstehen  
PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgerätekustikerin

**9320 Arbon** Bahnhofstrasse 38  
Telefon 071 440 21 26  
arbon@hoerberatung-blumer.ch

**Hörberatung Blumer**  
der Hörprofi

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00  
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

## Verkauf im Baurecht macht Wohnraum attraktiver

**Bauen ist das Gebot der Stunde, wenn langfristig genug Wohnraum und genug Wohneigentum zu vernünftigen Preisen verfügbar sein soll. Concetta Bollinger, Beraterin für die Region Obersee bei Fleischmann Immobilien, berichtet, wie sehr Neubauten mit Eigentumswohnungen im Trend liegen.**

«Wir kommen in die Jahre mit einem grösseren Generationenwechsel beim Wohneigentum», sagt Concetta Bollinger und erklärt: «Ich bin in Kontakt mit vielen Interessierten, die alters- und kräftebedingt von einem Einfamilienhaus in eine Eigentumswohnung wechseln möchten.» Deshalb sei beispielsweise mit dem Bau der zweiten Etappe im Arboner Seemoosholz gerade zur richtigen Zeit begonnen worden: «Dieses Neubauprojekt überzeugt viele – wie übrigens bereits die erste Etappe. Schon lange vor dem offiziellen Bezugstermin im Herbst 2025 sind bereits wieder etliche Wohnungen reserviert.» Man habe auch auf die Bedürfnisse reagiert, denn, so Concetta Bollinger: «Die Leute wollen etwas Gescheites, wenn sie ihr Wohneigentum wechseln.» So seien derzeit noch grosszügigere Wohnungen im Angebot als die Wohnungen der ersten Baustufe, die bereits vollständig belegt seien. Noch zu haben seien etwa die besonders geräumigen 6½-Zimmer-Wohnungen mit 176 Quadratmetern Fläche und einer grosszügigen Terrasse: «Diese Wohnungen sind mit einer knappen Million Kaufpreis wirklich sehr marktkonform.»

Das hat einen speziellen Grund, der für das Seemoosholz spricht – nämlich der Verkauf im Baurecht: «Das



**Concetta Bollinger im Arboner Seemoosholz, wo aufgrund der Beliebtheit der Eigentumswohnungen im Baurecht bereits die zweite Baustufe in Angriff genommen wird.**

vergünstigt natürlich das Eigentum, und die Investorenfamilie Bressan ist mit einer Dauer des Vertrags von 99 Jahren wirklich sehr grosszügig – auch was die Kaufpreise und die sogenannten Heimfallentschädigungen anbetrifft.» Indes: Ganz so schnell wie bei der ersten Etappe sind die Wohnungen nicht weg. Sie spüre auch, dass die Käuferschaften sehr gut abwägen, was ihnen wirklich gefällt und was sie sich noch leisten können. Sie spüre auch, dass die gestiegenen

Hypothekenzinsen schon einen Einfluss gehabt hätten und dass die Banken eher etwas restriktiver geworden seien bei Finanzierungslösungen.

Alle Informationen zur Überbauung:



## VITRINE

# Das Private ist Sache des Arbeitgebers

Laura Gansner

**Das Pflegeheim Sonnhalden will die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben verbessern. Dafür wurde es nun mit der Prädikatsreife der Fachstelle UND ausgezeichnet. Doch die Arbeit ist damit noch nicht getan.**

«Das hier ist erst der Anfang», richtet Stephan Berger seine Worte an die versammelten Mitarbeitenden des Pflegeheims Sonnhalden, die sich vergangene Woche auf der Gartenterrasse zum Anstossen versammelt haben. Grund für ihr Zusammenkommen ist die Verleihung der Prädikatsreife der Fachstelle UND, für welche deren Geschäftsführerin Birgit Lauber und Stephan Berger an diesem Tag vor Ort sind. Berger begleitete als Projektleiter der Fachstelle Mitarbeitende aus allen Bereichen des Pflegeheims während mehr als einem Jahr, um gemeinsam konkrete Ziele zu erarbeiten, wie Beruf und Privatleben besser zu vereinbaren. Basierend auf den Ergebnissen verschiedener Befragungen und Workshops wurden neue Lösungen für Stellvertretungen erarbeitet und eine externe Anlaufstelle für belastende Situationen oder allfällige Diskriminierungsfälle geschaffen. Auch der Dienstplanung hat man sich angenommen; kein einfaches Unterfangen, wie «Sonnhalden»-Geschäftsführerin Marlene Schadegg beschreibt.

### Fehlzanzeige Home Office

«Schon als ich 2008 meine Stelle im Pflegeheim Sonnhalden antrat, habe ich mir gedacht: Das muss doch einfacher gehen», erinnert sich Marlene Schadegg. Doch die Dienstplanung – nicht nur, aber insbesondere – im Pflegebereich ist hochkomplex. Jede und jeder hat diesbezüglich Wünsche, die angebracht werden, sprich: ein Privatleben, das er oder sie im Dienstplan beachtet sehen möchte. «Das ist auch richtig so; am Ende des Tages brauchen wir dennoch einen vollen Dienstplan», so Schadegg. Und Home Office, was spätestens seit der Corona-Pandemie für viele Arbeitnehmende eine Grundanforderung an ihre Arbeitgeberinnen ist, ist im Pflegedienst nicht möglich. «Da wären wir wohl die



Ein Teil der «Sonnhalden»-Mitarbeitenden mit Projektleiter Stephan Berger und Geschäftsführerin Birgit Lauber von der Fachstelle UND, welche der Geschäftsführerin Marlene Schadegg und Präsident Patrick Hug des Pflegeheims Sonnhalden die Auszeichnung zur Prädikatsreife überreichten. lg

Ersten in der Branche, wenn wir jeweils am Morgen unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit unseren Mitarbeitenden mit nachhause schicken», schmunzelt die Geschäftsleiterin, nur um gleich wieder ernst zu werden: «Uns ist der Wunsch der Mitgestaltung dennoch sehr wichtig.» Deshalb wurde ein neues Zeiterfassungssystem eingeführt, bei welchem die Mitarbeiterwünsche hinterlegt werden können. «Bei über 100 Pflegenden ist dies essenziell.» Jedoch in einem klar definierten Rahmen, wie Marlene Schadegg betont. So kann sich die Person, welche jeden Mittwochnachmittag das eigene Kind betreuen oder jene Person, die immer am selben Abend die Pflege eines oder einer Angehörigen übernehmen muss, darauf verlassen, dass dies in ihrem Dienstplan stets einberechnet wird und nicht Monat für Monat darauf hoffen, dass ihre Freiwünsche berücksichtigt werden. Ein leicht übersehbarer Faktor trägt ausschlaggebend zur Wirksamkeit dieses Tools bei, so Schadegg: die Akzeptanz unter den Mitarbeitenden.

### Wegweisende Auszeichnung

In der Pflege sei man besonders stark von der Zusammenarbeit im Team abhängig, erklärt Marlene Schadegg. «Veränderungen müssen als gerecht empfunden werden, damit sie von allen mitgetragen werden.» Dies sei

nicht immer nur leicht zu erreichen; aber im Rahmen des Prädikatprozesses gelang es, einen gemeinsamen Weg zur grösseren Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf einzuschlagen. Es werde übrigens bewusst nicht von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesprochen – auch wenn viele der Angestellten Frauen sind, die auch im Privaten noch immer einen Löwenanteil der Pflege- und Erziehungsarbeit übernehmen. «Uns geht es darum, dass unsere Mitarbeitenden wissen: Unser Bedürfnis nach einer guten Balance zwischen Arbeit und Privatem wird ernst genommen.» Mit der Prädikatsreife der Fachstelle UND machte man einen wichtigen Schritt in diese Richtung. Doch Schadegg stimmt Projektleiter Stephan Berger zu: Damit beginnt die Arbeit erst. In Begleitung mit der Fachstelle UND will man anhand von jährlichen Bestandaufnahmen und der Weiterentwicklung von neuen Lösungsansätzen den Weg der Vereinbarkeit weitergehen. Und dabei die Mitarbeitenden stets miteinbeziehen. Marlene Schadegg richtet sich in ihrer Ansprache zur Feier der Prädikatsreife deshalb direkt an sie: «Ihr als Mitarbeitende seid die wichtigste Ressource. Gemeinsam können wir weitere positive Veränderungen bewirken.» Woraufhin sie ihr Glas erhebt und die Runde macht, um mit jedem und jeder anzustossen.

## Leserbrief

### Unhaltbare Zustände im Stadtrat

Dass die stadträtliche Kommunikation in unserer Stadt zu kritisieren ist, ist hinlänglich bekannt. Und von kollegialer Zusammenarbeit im Stadtrat und in der Verwaltung zu sprechen, fällt ebenso schwer. Verbunden mit der Wahl von Sandra Eichbaum, einer Frau mit neuen Ideen und der Bereitschaft, sich im unbeliebten Ressort Soziales mit fundierten Kenntnissen einzubringen und für frischen Wind zu sorgen, war die berechtigte Hoffnung, dass sich auch die Tonalität in unserer Exekutive deutlich verbessern würde. Offenbar war ihre Arbeitsweise nicht überall willkommen und sollte in unverantwortbarer Weise gar behindert werden. Mit seltener Einigkeit haben sich nun alle Vorsitzenden der im Stadtparlament vertretenen Parteien für eine lückenlose Aufklärung der Gründe ausgesprochen, die zum Rücktritt von Sandra Eichbaum geführt haben. Stadträtliches Bedauern allein kann nicht akzeptiert werden. Dazu gibt es zu viele negative Vorkommnisse. Arbon der Lächerlichkeit preiszugeben, wird nicht toleriert. Noch sind Korrekturen möglich. Man muss sie nur wollen.

Peter Pfister, Arbon

### Lärmsanierung liegt in Steinach auf

Noch bis 4. Juli liegen auf der Gemeindeverwaltung Steinach die Unterlagen zum Lärmsanierungsprojekt Steinach auf der Kantonsstrasse Nr. 24-2 und Kantonsstrasse Nr. 47 auf. Schriftliche und begründete Einsprachen gegen das Projekt und die Zulässigkeit der Enteignung können während der laufenden Auflagefrist beim Kanton St. Gallen beim Bau- und Umweltschutzdepartement (Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen) erhoben werden. Zur Einsprache ist befugt, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse vorbringen kann. Die Unterlagen sind auch online unter [sg.ch/tba-auflagen](http://sg.ch/tba-auflagen) einsehbar. pd



**Fleischmann Immobilien**

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!

Immer aktuell – folgen Sie uns auf:

[f](#) [i](#) [in](#) [p](#)

«Raum am Ufer» - Neue Wohnungen in Arbon





<p><b>Fleischmann Immobilien AG</b> Niederlassung Arbon Seestrasse 70, 9320 Arbon Tel. 071 446 50 50 www.fleischmann.ch info@fleischmann.ch</p>	<p><b>Moderne 5½-Zi-Wohnung</b> Im 1. Obergeschoss mit 169.6 m<sup>2</sup> NWF, lichtdurchflutetem Wohnraum, modernem Innenausbau und grossem Balkon. Verkaufspreis Fr. 943'000.- <b>Hochwertig wohnen direkt am See!</b></p>	<p><b>Grosszügige 6½-Zi-Wohnung</b> Ruhig und naturnah im Erdgeschoss mit 176 m<sup>2</sup> NWF, grosse Fensterfronten und viel Liebe zum Detail beim Innenausbau. Verkaufspreis Fr. 987'000.- <b>Wohnen mit Wohlfühlatmosphäre!</b></p>	<p><b>Attraktive 4½-Zi-Attikawohnung</b> Grosszügiger Grundriss mit 141 m<sup>2</sup> NWF und 176 m<sup>2</sup> grosser Terrasse. Innenausbau wählbar. Bezugsbereit Herbst 2025. Verkaufspreis Fr. 1'125'000.- <b>Mit riesiger Terrasse!</b></p>
---	---	--	--

# Erfolgreicher Start für das «tkt2024»

Vergangenes Wochenende fand der erste Teil des Thurgauer Kantonalturfests statt. Trotz des bewölkten und teils nassen Wetters herrschte auf der Sportanlage Stacherholz Andrang und gute Stimmung. Und auch die Veranstalter ziehen ein positives Zwischenfazit.

So bevölkert wie vergangenes Wochenende war das Stacherholz schon lange nicht mehr. 2700 Turnende, 2800 Kinder und 4700 Gäste waren trotz dem teils schlechten Wetter am Wochenende zugegen, um sich in verschiedenen Ballsportarten, Leichtathletik, Geräteturnen, Plusport und Gymnastik zu messen oder dabei zuzuschauen. «Wir waren zeitweise voll ausgelastet», sagt OK Co-Präsident Christoph Anrig. Er zieht ein positives Zwischenfazit: «Wir hatten einen ausserordentlich gelungenen Start.» Trotz den Wetterbedingungen konnten alle Wettkämpfe durchgeführt werden, wenn auch bei einzelnen Disziplinen Anpassungen gemacht werden mussten.

## Mammutaufgabe kommt noch

Nächstes Wochenende werden sogar noch mehr Teilnehmende und Zuschauende erwartet. Damit steht nochmals eine Mammutaufgabe für das OK an. «Wir werden die Erfahrungen vom ersten Wochenende nutzen, um einzelne Prozesse zu optimieren und für das zweite Wochenende optimal vorbereitet zu sein», sagt Ralph Wättinger, OK Co-Präsident. Freitag und Samstag startet der zweite Teil des «tkt2024» mit den Vereinswettkämpfen. Am Abend findet jeweils das Turnfest am See statt. Samstags werden die Tagesfinale wieder von Linda Aeschlimann, einer ehemaligen FMI-Moderatorin, moderiert. Am Sonntag finden die Rangverkündigungen statt, sowie die viermal 100 Meter Staffel. Das Turnfest nimmt sein Ende mit dem traditionellen Fahnenlauf. Die genauen Zeiten sowie das detaillierte Programm findet sich unter [tkt2024.ch](http://tkt2024.ch) oder in der «tkt2024»-App. ag/pd

## WAS LOCKT EUCH ANS TURNFEST?



**Sabrina Ramsperger, Neukirch-Egnach, 33, Helferin**

«Ich bin hier als Helferin. Ich wurde von meinem Verein STV Roggwil gefragt, ob ich beim Massagezelt mithelfen kann. Da ich Physiotherapeutin bin hat das sehr gut gepasst. Da habe ich das natürlich in die Hand genommen, um den Verein zu unterstützen.»



**Werner Hardmeier, Arbon, 77, Zuschauer**

«Ich bin hier aus Sympathie für den Aufwand. Die Infrastrukturen beeindrucken mich, ich habe grossen Respekt für die Freiwilligen und es ist natürlich auch eine Imagepflege für Arbon. Bereits zum dritten Mal bin ich nun am tkt und habe absolute Hochachtung vor dieser Leistung.»



**Peter Heierli, Bischofszell, 59, Athlet**

«Gestern hatte ich selbst Wettkämpfe mit dem STV Neukirch an der Thur. Heute nehmen meine Enkel am Turnier teil und ich unterstütze sie. Es freut mich, dass viele Junge aktiv dabei sind. Und die Freude über ein gutes Resultat ist natürlich auch immer gross.»



**Manuela Weber (l.), Laura Holenstein (r.), Eschenz, 16, Athletinnen**

«Uns gefällt vor allem das allgemeine Feeling hier. Man kann viele andere Vereine und Athleten und Athletinnen kennenlernen. Mit dem Damenturnverein Eschenz haben wir auch am Korbballturnier teilgenommen. Es war unser erstes Turnier und wir hatten viel Spass.»



**Christian Schmidt, Arbon, 42, Helfer**

«Ich interessiere mich allgemein für Sport. Gerade Sportarten, die ich nicht kannte, interessierten mich, wie Korb- und Faustball. Mein Highlight war das Schwingen gestern. Und ich kann mit dem Helfer-Lohn meinen Verein, die Barracudas Unihockey Oberthurgau, unterstützen.»



**Manuela Brüscheiler, Frasnacht, 45, Athletin**

«Gestern hatte ich selbst einen Netball Wettkampf mit dem Turnverein Frasnacht-Stachen. Heute bin ich hier als Zuschauerin. Ich finde es schön, dass so viele Kinder hier sind. Es freut mich, dass alle gut gelaunt sind und es ihnen gefällt. Ausserdem trifft man immer wieder Bekannte.»



2800 Kinder nahmen am Jugendturntag teil, der anlässlich des «tkt2024» durchgeführt wurde.



Ob am Spielfeldrand oder im Fokus der Aufmerksamkeit, ob «Schiri» oder Turnerin, alle Teilnehmenden waren voll bei der Sache.



Von Ballsport über Ringen war am ersten Wochenende des Thurgauer Kantonalturfests alles mit dabei. Spannung war garantiert.



Die akrobatischen Darbietungen zogen das Publikum ebenso in ihren Bann wie die Ausdauer der Läufer auf der Rundbahn. Mehr Bilder des ersten «tkt2024»-Wochenendes finden sich auf der Facebook-Seite von «felix. die zeitung.»

Bilder: ag/kim



# Kunst und Musik vereint

Im Rahmen der Ausstellung «I have No Roots in This Life» von Edit Oberbolz lädt die Kunsthalle Arbon morgen Samstag, 29. Juni, zum diesjährigen Sommerfest ein.

Noch bis am Sonntag, 21. Juli, ist Edit Oberbolzs Ausstellung, in deren Mittelpunkt die Auseinandersetzung mit dem architektonischen Raum steht, in der Kunsthalle Arbon zu sehen. Anlässlich des Sommerfests morgen Samstag, 29. Juni, treten ab 15.30 Uhr Frantz Lorient und Gaudenz Badrutttatt mit einer musikalischen Improvisation, gefolgt von Elenita Queiroz mit einer Tanzintervention auf. Beide finden in der Ausstellung selbst statt. Türöffnung ist um 15 Uhr. Für das leibliche Wohl ist



«Aus dem Patriarchat macht Gurkensalat!» und ähnliche Parolen sind das Markenzeichen von «Karl Kave und Durian».

ab 16.30 bis 18 Uhr mit Buffet und Grill gesorgt. Zum Abschluss findet ab 18 Uhr ein Konzert von den für grosse Parolen bekannten Musikern «Karl Kave und Durian» statt. Der Eintritt ist frei.

## Tickets für «Rosis Wirbelwind» gewinnen

Heute Freitag und morgen Samstag, 28. und 29. Juni, um jeweils 20 Uhr stehen die nächsten Aufführungen des Kleintheaters Rosis Wirbelwind am Steinacher Seeufer bei der Badi an. Das Ensemble gastiert dort noch bis zum 7. Juli mit dem Stück «jodlig» und dem Kindertheater «Mimi, Ernst & Frieda». «felix. die zeitung.» verlost diese Woche erneut 3x2 Tickets für die Vorstellungen. Um zu gewinnen einfach heute Freitag, 28. Juni, um 14 Uhr auf 071 4401830 anrufen. Die Gewinnerinnen und Gewinner können aussuchen, welche Vorstellung sie besuchen möchten. Die Tickets werden an der Kasse hinterlegt.

## Unterstützung für Herbstsammlung

Jeden Herbst führt «Pro Senectute Thurgau» eine Haustürsammlung durch. Für dieses Jahr fehlen noch Helfende. Interessierte können sich unter 071 6261096 bei A. Nørrum melden. Vorgänglich werden die Teilnehmenden in die Aufgabe eingeführt und während der gesamten Einsatzdauer betreut.

# Beim Tanzen Seeluft schnuppern



Kommenden Sonntag können Tanzbegeisterte das Tanzbein wieder mit wunderschöner Aussicht auf den See schwingen.

Am Sonntag, 30. Juni, können in Arbon alle Tanzbegeisterten wieder das Tanzbein vor dem Seeparksaal Arbon schwingen.

Bereits in den Vorjahren waren Tanzfreunde begeistert von der Tanzparty des Dance Star Tanzverein Arbon, bei welcher unter freiem Himmel getanzt werden kann. Der Anlass findet am Sonntag, 30. Juni, von 10 bis 16 Uhr vor dem Seeparksaal Arbon statt. Aufgrund der vielen Tänzerinnen und Tänzern, welche

letztes Jahr den Anlass besucht haben, wurde die Tanzfläche dieses Jahr vergrössert. Der Tanzverein hat zwei Showblöcke geplant, am Vormittag und am Nachmittag, wo Kinder im Alter ab 7 Jahren, Jugendliche und Erwachsene vortanzen. Der Anlass findet bei schlechtem Wetter oder Hitze im Seeparksaal statt. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte aufgestellt. Auch Zuschauende sind willkommen. Es wird nach Möglichkeit um Anreise mit ÖV gebeten, da die Parkplätze begrenzt sind.

## Nächtlicher Rundgang durchs Schloss Dottenwil

Morgen Samstag, 29. Juni, organisiert die Museums-gesellschaft Wittenbach zwischen 17 und 24 Uhr eine Museumsnacht im Schloss Dottenwil. Bei nächtlicher Stimmung kann eine Museumsführung genossen, ein Film über die Geschichte des Schlosses geschaut oder ein eigener Anhänger geschmiedet werden. Der Eintritt ist frei.

## Nächster Dorftreff in Frasnacht steht an

Der Einwohnerverein Frasnacht-Stachen organisiert wieder einen Dorftreff. Dieser findet heute Freitag, 28. Juni, von 16 bis 22 Uhr bei der Glögglistube in Frasnacht statt. Die Besuchenden werden mit Kaffee und Kuchen, Bier und Wein und am Abend mit etwas zu Essen verwöhnt. Der Anlass für Jung und Alt wird bei jeder Witterung durchgeführt.

## Egnacher Padelplätze werden eingeweiht

Morgen Samstag, 29. Juni, feiert der Tennisclub Egnach die offizielle Eröffnung seiner Padelplätze (Romanshorerstrasse 121, Egnach). Die Plätze können den ganzen Tag kostenlos ausprobiert werden. Ab 13 Uhr bieten Trainer kostenlose Padelkationen an. Das Highlight des Tages stellt der Show-Match um 16 Uhr dar, bei welchem Top-Spieler – darunter Kilian Nuck, Mitglied der Schweizer Padel-Nationalmannschaft – Padel auf höchstem Niveau präsentieren.

## TV Frasnacht-Stachen sucht Muki-Leiterin

Der Turnverein Frasnacht-Stachen sucht für das neue Schuljahr 2024/25 eine neue Muki-Leiterin. Die Stunde findet jeweils am Dienstagmorgen von 10 bis 11 Uhr in der Mehrzweckhalle Frasnacht statt. Die Stunde wird mit 30 Franken entlohnt. Die erste Stunde sollte am 20. August gehalten werden. Bei Interesse und Fragen kann man sich bei der technischen Leiterin Martina Huber via [martina.huber.home@gmail.com](mailto:martina.huber.home@gmail.com) oder jeweils ab 17.30 Uhr unter 07 7988519 melden.

## Schlosshofkonzerte im Bann des Nordens

Am 1. Juli startet der Vorverkauf für die diesjährigen Schlosshofkonzerte unter [orchesterarbon.ch](http://orchesterarbon.ch). Die Aufführungen finden am 16. und 17. August jeweils um 20.30 Uhr bei trockener Witterung im Schlosshof Arbon statt. Bei nassem oder stürmischem Wetter wird das Konzert ins Presswerk Arbon verlegt. Das Sinfonische Orchester Arbon unter der Leitung von Leo Gschwend nimmt das Publikum dieses Jahr mit auf eine Reise in die fantastische Musikwelt des Nordens – mit berühmten Stücken von Max Bruch, Edvard Grieg, Jean Sibelius und Hugo Alfvén. Die zeitgenössischen Komponisten Sébastien Dubé sowie Pär und Torbjörn Näsborn bringen fetzige Eigenkompositionen mit und werden als Solisten selbst dabei sein. Die nordische Klassik wird mit Elementen aus der nordischen Volksmusik kombiniert. Beim Lauschen der ausgewählten Kompositionen kann man die Sommerferien noch ein wenig verlängern und sich mit der «Morgenstimmung» aus der Peer-Gynt-Suite weit weg träumen, zu den Klängen der «Karelia-Suite» durch die Wälder Finnlands wandern, zu den «Schwedischen Tänzen» von Max Bruch und der «Schwedischen Rhapsodie» von Hugo Alfvén mitwippen. Umrahmt wird das musikalische Erlebnis mit Bildprojektionen von Nordlichtern der Fotografen Cyrill Schlauri und Jan Ruckstuhl.

## Musiktrio begeistert am PickNickJazz am See

Diesen Sonntag, 30. Juni, findet das dritte Konzert der Reihe PickNickJazz am See im Jakob-Züllig-Park in Arbon statt. Diesmal wird das Coraline Richard Trio – bestehend aus Sängerin Coraline Richard, dem Bassisten Andreas Dehner und dem Pianisten Christoph Seitler – das Publikum mitreissen. Die Veranstaltung dauert von 15 bis 18 Uhr. Für Getränke und Speisen sorgt Andrea's Catering. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte für die Musizierenden. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

# Ein Stück Arboner Identität

Kim Berenice Geser

Das Turnfest ist noch in vollem Gange, da steht der nächste Grossanlass schon in den Startlöchern: Vom 5. bis 7. Juli ist das Seenachtsfest nach vier Jahren Pause zurück in Arbon. Veranstalter Beat Müller spricht über die Neuerungen und darüber, was eine Ausserrhoder Firma an den See verschlägt.

Beat Müller, Sie übernehmen mit Ihrer Eventfirma die Organisation des Seenachtsfests. Wie kam es dazu? Dafür gibt es verschiedene Gründe. Mein Team und ich sehen es vor allem als Chance an, dieses Fest wiederzubeleben. Arbon ist der schönste Ort am Bodensee, um einen solchen Event auszutragen. Das hat uns dazu animiert, ein Konzept auszuarbeiten, mit dem wir das Seenachtsfest in die Zukunft führen wollen.

## Die Star Productions GmbH hat ihren Sitz in Waldstatt. Was verbindet eine Ausserrhoder Firma mit Arbon?

Wir haben Mitarbeitende aus Berg, Horn und Steinach. Seekinder, die das Seenachtsfest lieben und vermissen. Sie haben mich motiviert, mich mit der Firma für den Auftrag zu bewerben. Ausserdem planen wir in absehbarer Zukunft in dieser Region Fuss zu fassen. Das Seenachtsfest ist hierfür der ideale Einstieg.

## Aber keine leichte Aufgabe, nach vier Jahren Pause.

Das Seenachtsfest ist ein identitätsstiftender Anlass, der zu Arbon gehört. Ich spüre aus den vielen Begegnungen der letzten Monate, dass es ein Bedürfnis ist, diesen wiederzubeleben.

## Wie gedenken Sie das zu tun?

In dem wir Altbewährtes weiterführen und Mut für Neues an den Tag legen.

## Das heisst konkret?

Blieben wird der Lunapark, die Party am Abend, das Feuerwerk. Neu



Beat Müller und sein Team erwecken dieses Jahr das Seenachtsfest wieder zum Leben.

wollen wir aber auch den Tag mitnehmen, um mehr Publikum abzuholen. Deshalb gibt es den ganzen Tag über diverse Programmpunkte wie Yoga-Lektionen und Tanzveranstaltungen, Dart-Turniere, Daydances oder – mein persönliches Highlight – Fischerstechen, ein Programmpunkt, der in Zusammenarbeit mit Arbons Partnerstadt Langenargen realisiert wird. Kurz: Das Seenachtsfest soll drei Tage lang eine Begegnungszone für Jung und Alt sein.

## Sie halten am Feuerwerk fest. Ist das noch zeitgemäss?

Ja. Ein Feuerwerk verliert nie an Faszination. Aber selbstverständlich haben wir Alternativen wie Drohnen- oder Lasershows geprüft. Diese sind jedoch alle teurer und unter dem Strich ist die Öko-Bilanz nicht per se besser. Zumal die heutigen Feuerwerke in der Herstellung strengen Auflagen unterliegen.

## Das Seenachtsfest soll auch eine Plattform für Vereine sein. Wird dies genutzt?

Leider noch zu wenig. Wir haben zwar einige regionale Vereine, aber nur vereinzelt lokale. Darunter zum Beispiel die Projektgruppe Junges Arbon. Die Vision für die Zukunft wäre, dass sich noch mehr Vereine am Fest engagieren.

## Wie läuft denn die Helfersuche?

Helfer sind dringend gesucht! Uns fehlen derzeit noch rund 60 Prozent. Dabei profitieren Helfer von attraktiven «Goodies» und erhalten 15 Franken Lohn pro Stunde.

## Diesen Sommer finden diverse Veranstaltungen in Arbon statt. Besteht da nicht die Gefahr einer Übersättigung?

Jein. Die unterschiedlichen Veranstaltungen sprechen ebenso unterschiedliche Zielgruppen an. Hier sehe ich kein Potenzial für eine Übersättigung. Wo sich diese jedoch bemerkbar macht, ist bei der Sponsorensuche. Hier merken wir einerseits den Einfluss des «tk2024», das natürlich schon viel länger in Planung war. Andererseits sind die Sponsoren nach dem Hin und Her rund ums Seenachtsfest in den letzten vier Jahren zurückhaltender geworden. Es ist an uns, hier wieder Vertrauen zu schaffen. Denn die Verbundenheit der Bevölkerung mit dem Anlass ist nach wie vor vorhanden.

## Das diesjährige Seenachtsfest wird also kein einmaliger Auftritt der Star Productions GmbH?

Nein, denn dann würde sich der Aufwand nicht lohnen. Wir haben von Anfang an ein längerfristiges Interesse signalisiert.



**felix.**



DER WOCHE

Albert Sporrädli

Der Obersteinacher Albert Sporrädli musste sich am Traditionsfahrtturnier in Venaria Reals, im Norden von Turin, in der Kategorie der Einspanner gegen mehr als dreissig Gespanne aus Italien, Spanien, Deutschland, Frankreich und der Schweiz behaupten. Gemeinsam mit seiner Begleiterin Michela Botta und dem Freiburger-Wallach Natif konnte er alle Mitkonkurrenten überholen. Zusätzlich zu dieser Erstplatzierung verdient Albert Sporrädli damit diesen «felix der Woche».



Heidi Mock, Drogistin HF & Tierheilpraktikerin  
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

**Ribes nigrum**

Jeden Monat eine Pflanze: Die Knospe der Schwarzen Johannisbeere kann so einiges. Aufgrund der Inhaltsstoffe spricht man sogar von einem pflanzlichen Kortison. Sie wirkt entzündungshemmend, stärkt die Abwehr und Allergien werden gedämpft. Johannisbeere regt zusätzlich den Stoffwechsel an und entgiftet über die Nieren. Auch in stressigen Situationen hilft sie, sich besser anzupassen. Kommen Sie vorbei, gerne beraten wir Sie!

**Nicht vergessen: am Donnerstag, 4. Juli erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!**



Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90  
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

# Ringelnatter am Arboner Hafen gesichtet

Die Ringelnatter ist die häufigste Schlange der Schweiz. Sie ist allerdings nur selten zu sehen. Leserreporter Rolf Straub aus Frasnacht ist es trotzdem gelungen, dieses schöne Exemplar am Arboner Hafen zu fotografieren.

Rolf Straub war erstaunt, als er am Arboner Hafen eine Ringelnatter sichtete. Die scheuen Tiere verstecken sich in der Regel nämlich gut. Jonas Barandun, Vertreter der Beratungsstelle Amphibien in St. Gallen, hat dafür eine gute Erklärung: «Sie hat sich wahrscheinlich gerade aufgewärmt.» Auch dass sie in Arbon lebt ist keine Überraschung. Die Tiere leben in der Nähe von Gewässern, am liebsten in Schilfzonen. Ausserdem fressen sie überwiegend Mäuse und Frösche. Dies ist alles in Arbon vorhanden. Angst muss man jedoch keine haben, denn die Schlange ist ungefährlich. ag



Leserreporter Rolf Straub ist es gelungen, ein Bild einer 150 cm langen Ringelnatter zu schiessen. z.V.g.

# Tennis-Damen verteidigen ihren Titel



Der TC Arbon ist mit seiner Interclubmannschaft Damen Nati A 50+ erneut Schweizermeister.

Nach souveränen Gruppenspielen erkämpften sich die Powerfrauen den Einzug an den zentralen Finaltag in Burgdorf. Mit Küssnacht am Rigi als Gegner war die Herausforderung sehr gross. Doch mit viel Kampfgeist, Wille und Ausdauer holten sich die TCA-Damen nach 2023 erneut den

Schweizermeistertitel. Dank des letztjährigen Schweizermeistertitels betreten nun dieses Jahr zwei Spielerinnen für TC Arbon die europäische Bühne: Carmen Hofmänner-Brugger und Daniela Keller-Graf nehmen diesen Herbst an den European Masters Club Championships in der Türkei teil. Dort werden sie sich mit den stärksten Teams aus Europa messen. Es werden 500 Spieler aus 100 Clubs und 16 Ländern erwartet. pd

**SEENACHTSFEST ARBON**  
SEENACHTSFEST-ARBON.CH  
HOL DIR JETZ DEIN TICKET!  
5.-7. JULI 2024

## Frist für Wahlvorschläge läuft ab

Am Sonntag, 22. September, finden in der Gemeinde Berg die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden statt. Dazu gehören das Gemeindepräsidium, das Schulratspräsidium sowie sämtliche Mitglieder des Gemeinderates, des Schulrates und der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer 2025 bis 2028. Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang können noch bis spätestens am Montag, 1. Juli, um 16 Uhr bei der Gemeinderatskanzlei an der Dorfstrasse 17 eingereicht werden. mitg

**tkt** Thurgauer Kantonalturnfest Arbon-Roggwil tkt2024.ch

## PROGRAMM

**TURNEN IM STACHERHOLZ**

**28./29.6. Vereinswettkämpfe**  
Geräteturnen | Leichtathletik | Gymnastik + Aerobic

**30.6. Schlussfeier**  
11:00 - 12:30 Uhr | Turnshow | Fahnenlauf | Turnfestsieger

**BESONDERE HIGHLIGHTS**

**29.6. Moderierte Tagesfinals**  
15:45-17:00 Uhr  
Erlebe die besten Turner:innen am Barren, Boden, Sprung oder an den Schaukelringen.  
17:30 - 19:00  
Sei dabei, wenn sich die Elite der Gymnastik und dem Aerobic messen.

**TURNFESTPARTY AM SEE**

**28.6. tkt-Fest**  
Schweizer Mundart-Pop/Rock | All Time Party Hits

**29.6. tkt-Turnfestparty**  
Partyschlager und Pop Rock Vibes | Megabar | Thurgauer Stübli | Ibiza House Mixes | Swizly Alpenchalet by Jatzhütte Davos

**Das ganze Programm**  
www.tkt2024.ch